

# Inhaltsübersicht

## 1. Teilband

Vorwort zur dritten Auflage . . . . .	5
Vorwort . . . . .	7
Einführung . . . . .	11
Die modernen Verfahren der Bewegungs- und Leib- therapie und die „Integrative Bewegungstherapie“ . . . . .	21
Integrative Bewegungstherapie . . . . .	59
Die „vier Wege der Heilung und Förderung“ in der „Integrativen Therapie“ . . . . .	173
Beziehung und Deutung in der „Integrativen Bewegungs- therapie“ und leiborientierten Formen der Psychotherapie . .	285

## 2. Teilband

Thymopraktik als Methode Integrativer Therapie . . . . .	341
Zur Arbeit mit Musik in der Integrativen Bewegungstherapie . .	407
Die Rolle der Gruppe in der Integrativen Bewegungstherapie . .	419
Progredierende Analyse – Kinderanalysen mit psycho- dramatischen und bewegungstherapeutischen Mitteln . . . .	455
Integrative Bewegungstherapie und Bewegungsagogik als Behandlungsverfahren für psychiatrische Patienten . . . .	493
Bewegung ist Leben – körperliche Gesundheit, Wohl- befinden und Lebensfreude im Alter durch Integrative Bewegungstherapie, Tanztherapie und Isodynamik . . . . .	519
Methodische Ansätze der Integrativen Bewegungs- therapie im Bereich der Supervision . . . . .	563
Zur Aus- und Weiterbildung von Psychotherapeuten für Integrative Leib- und Bewegungstherapie . . . . .	583
Curriculum zur Aus- und Weiterbildung Integrative Bewegungs- und Leibtherapie (IBT) . . . . .	601
Nachwort von E. Wiesenhütter . . . . .	639
Literatur . . . . .	643
Bibliographie . . . . .	689
Personenverzeichnis . . . . .	731
Sachwortregister . . . . .	749

# Inhaltsverzeichnis Teilband I,1

<b>Vorwort zur dritten Auflage</b> . . . . .	<b>5</b>
<b>Vorwort</b> . . . . .	<b>7</b>
<b>Einführung</b> . . . . .	<b>11</b>
<b>Die modernen Verfahren der Bewegungs- und Leib- therapie und die „Integrative Bewegungstherapie“</b> . . . . .	<b>21</b>
1. Historischer Abriß und Überblick über die Methoden . . . . .	21
1.1 Physiotherapie, Sporttherapie . . . . .	22
1.2 Tanz und Theater . . . . .	22
1.3 Rhythmik . . . . .	23
1.4 Gymnastik . . . . .	24
1.5 Atemschulung, Atemtherapie, Sensory Awareness . . . . .	24
1.6 Entspannungsverfahren . . . . .	25
1.7 Psychotherapie . . . . .	25
1.8 Gegenwärtiger Stand . . . . .	26
2. Formen der Leib- und Bewegungstherapie . . . . .	27
2.1 Funktionale Verfahren . . . . .	27
2.2 Konfliktorientierte Verfahren . . . . .	28
2.3 Integrative bzw. multimodale Verfahren der Leibtherapie . . . . .	29
3. Zum „komplexen Leibkonzept“ der Integrativen Bewegungstherapie – anthropologische Positionen . . . . .	31
3.1 Körper im Raum – Leib in der Welt, Dingkörper – Organismus . . . . .	32
3.2 Zeit-Leib – Leibzeit . . . . .	34
3.3 Social-body – Rollen-Leib . . . . .	34
3.4 Traum-Leib – Corps Phanasmatique . . . . .	35
3.5 Sprach-Leib – Corps métaphorique . . . . .	36
4. Persönlichkeitstheorie . . . . .	37
5. Krankheitslehre . . . . .	41
6. Behandlungsmethodik . . . . .	45
7. Die therapeutische Beziehung . . . . .	46
8. Behandlungsprozeß . . . . .	51

9. Methoden, Techniken, Medien . . . . .	52
10. Einsatzbereiche, Indikation, Kontraindikation . . . . .	53
11. Evaluation . . . . .	54
12. Fallbeispiel . . . . .	55
<b>Integrative Bewegungstherapie . . . . .</b>	<b>59</b>
0. Vorbemerkungen . . . . .	59
1. Theorie . . . . .	60
1.1 Grundlagen der Integrativen Bewegungstherapie . . . . .	60
1.2 Integrative Bewegungstherapie als Teilbereich der Integrativen Therapie . . . . .	62
1.2.1 Gestalttherapie, Integrierte Gestalttherapie, Integrative Therapie – eine Entwicklung . . . . .	63
1.3 Konzepte zur Anthropologie . . . . .	65
1.4 Konzepte zur Therapie . . . . .	70
1.5 Das „Tetradische System“ der Psychotherapie . . . . .	80
1.5.1 Initialphase . . . . .	80
1.5.2 Aktionsphase . . . . .	86
1.5.3 Integrationsphase . . . . .	89
1.5.4 Phase der Neuorientierung . . . . .	98
1.5.5 Zum Verlauf einer „tetradisch“ geführten Therapiegruppe . . . . .	100
1.6 Die vier Ebenen der therapeutischen Tiefung . . . . .	104
1.6.1 Ebene der Reflexion (I) . . . . .	106
1.6.2 Ebene des Bilderlebens und der Affekte (II) . . . . .	107
1.6.3 Ebene der Involvierung (III) . . . . .	107
1.6.4 Ebene der autonomen Körperreaktionen (IV) . . . . .	108
2. Praxis . . . . .	111
2.1 Entspannung – Spannung . . . . .	113
2.1.1 Aktive Entspannung – Isodynamik . . . . .	114
2.1.2 Passive Entspannung . . . . .	116
2.1.3 Fallbeispiel . . . . .	117
2.2 Bewegungstraining . . . . .	118
2.2.1 Stehen . . . . .	119
2.2.2 Gehen . . . . .	120
2.2.3 Laufen, Drehen, Fall und Sprung . . . . .	121
2.2.4 Fallbericht . . . . .	123

2.3	Thymopraktik . . . . .	124
2.3.1	Fallbericht . . . . .	126
2.4	Arbeit mit Atmung und Stimme . . . . .	128
2.4.1	Natürliche Atemrhythmik (funktionale Arbeit)	129
2.4.2	Konfliktorientierte Atemarbeit . . . . .	131
2.4.3	Fallbericht . . . . .	131
2.5	Stimme . . . . .	134
2.5.1	Funktionale Stimmarbeit . . . . .	135
2.5.2	Konfliktorientierte Stimmarbeit . . . . .	136
2.5.3	Fallbericht . . . . .	137
2.6	Orientierungstraining . . . . .	139
2.6.1	Fallbericht . . . . .	141
2.7	Sensibilisierungstraining (Sensory Awareness Training) . . . . .	142
2.7.1	Fallbericht . . . . .	144
2.8	Expressivitätstraining . . . . .	146
2.8.1	Eindruck und Ausdruck . . . . .	147
2.8.2	Fallbericht . . . . .	149
2.9	Flexibilitätstraining . . . . .	150
2.9.1	Fallbericht . . . . .	153
2.10	Interaktions- und Kommunikationstraining . . . . .	154
2.10.1	Fallbericht . . . . .	158
2.11	Phantasietraining, komplexe katathyme Imagination . . . . .	159
2.11.1	Fallbericht . . . . .	161
2.11.2	Fallbericht . . . . .	163
2.12	Zur Verwendung von Musik und Tanz in der Integrativen Bewegungstherapie . . . . .	164
2.12.1	Fallbericht . . . . .	166
2.13	Der Stellenwert der Techniken bzw. Übungen in der Integrativen Bewegungstherapie . . . . .	168
2.14	Indikationen und Anwendungsbereiche . . . . .	169

**Die „vier Wege der Heilung und Förderung“  
in der „Integrativen Therapie“**

<b>I.: Anthropologische und konzeptuelle Grundlagen . . . . .</b>	<b>173</b>
Teil I: Theoretische Grundkonzepte . . . . .	175
1. Erkenntnistheoretische Konzepte . . . . .	176

2. Anthropologische Konzepte . . . . .	179
2.1 Probleme des Anspruchs auf „Ganzheitlichkeit“ . . . . .	179
2.2 Das Individuum und seine Welt . . . . .	181
2.3 Die anthropologischen Grundformeln der „Integrativen Therapie“ . . . . .	185
2.4 Das Leib-Subjekt als „kreativer Leib“ – zur „Anthropologie des schöpferischen Menschen“ und zur „askläpiadischen Therapeutik“ mit kreativen Medien . . . . .	190
3. Konzepte allgemeiner Therapietheorie . . . . .	198
3.1 Persönlichkeitstheoretische und entwicklungs- psychologische Aspekte . . . . .	198
3.2 Bemerkungen zur Pathogenese und zur „prozessualen Diagnostik“ . . . . .	200
3.3 Bemerkungen zur Zielfindung in der Therapie und zum „therapeutischen Curriculum“ . . . . .	208
Teil II: Praxeologische Grundkonzepte – Die „Vier Wege der Heilung und Förderung“ in der Integrativen Therapie . . . . .	215
1. Erster Weg der Heilung und Förderung: Bewußtseinsarbeit → Sinnfindung . . . . .	218
1.1 Therapieverläufe – Viationen – Pfadanalyse . . . . .	228
2. Zweiter Weg der Heilung und Förderung: Nachsozialisation → Grundvertrauen . . . . .	236
3. Dritter Weg der Heilung und Förderung: Erlebnisaktivierung → Persönlichkeitsentfaltung . . . . .	250
4. Vierter Weg der Heilung und Förderung: Solidaritätserfahrung → Metaperspektive, Engagement und Empowerment . . . . .	260
5. Zur variablen und polyvalenten Zielstruktur und Inhaltsfindung und zur „systematischen Heuristik“ der Methodenwahl . . . . .	267
Anhang . . . . .	276
Exkurs I: Organismuskonzept und Anthropologie . . . . .	276
Exkurs II: Das Bewußtseinsspektrum und das Konzept „komplexen Bewußtseins“ . . . . .	278
Exkurs III: Viationen und Trajektorien . . . . .	281
Anhang IV: Definitionen . . . . .	283

<b>Beziehung und Deutung in der „Integrativen Bewegungstherapie“ und leiborientierten Formen der Psychotherapie . . . . .</b>	<b>285</b>
1. Die Verfahren der Leib- und Bewegungstherapie . . . . .	285
1.1 Ordnungsgesichtspunkte . . . . .	285
1.2 Zur Bewertung der Methodenvielfalt . . . . .	288
2. Beziehung und Deutung in der bioenergetischen Analyse . . . . .	291
3. Integrative Bewegungstherapie – theoretische Positionen .	295
3.1 Zum relationalen Leibbegriff der Integrativen Bewegungstherapie – der „bezogene“ und der „informierte“ Leib . . . . .	296
3.2 Zum mehrperspektivischen Beziehungskonzept der Integrativen Bewegungstherapie . . . . .	300
3.2.1 Primordiale und intersubjektive Beziehung als Qualitäten des Relationalen . . . . .	300
3.2.2 Beziehung zum Leib des anderen . . . . .	303
3.2.3 Beziehung zum eigenen Leib-Selbst . . . . .	306
3.2.4 Beziehung zu den Dingen . . . . .	307
3.2.5 Beziehung zur Lebenswelt . . . . .	310
3.3 Zur Praxis therapeutischer Hermeneutik . . . . .	313
3.4 Leiblichkeit und Verdrängung . . . . .	315
3.5 Wahrnehmen, Erfassen, Verstehen, Erklären – die hermeneutische Spirale als Ko-respondenzprozeß . . . . .	321
3.6 Übertragung, Gegenübertragung, partielles Engagement . . . . .	326
4. Zur Heuristik und Pragmatik des Deutungsprozesses in der Integrativen Bewegungstherapie . . . . .	330